

## **E-Learning & familiengerecht Hochschule**

Zentrales Ziel der AG eLEARNiNG ist die Verbesserung der Studienqualität durch nachhaltige Integration von E-Learning in die Lehre der Universität Potsdam. In diesem Zusammenhang realisiert die AG eLEARNiNG Unterstützungsangebote für Lehrende der UP, um digitale Medien didaktisch sinnvoll und angemessen einsetzen zu können. Darüber hinaus ist sie auf der Ebene der Studiengangsentwicklung aktiv und berät hier bei der qualitativen Weiterentwicklung von Studienangeboten unter Berücksichtigung online-unterstützter Lehr-Lern-Settings.

Folgende Service-Angebote realisiert die AG eLEARNiNG im Einzelnen:

- Beratung und Weiterbildung: Individuelle und Gruppenberatung, Workshops und Weiterbildung
- Information und Erfahrungsaustausch: Veranstaltungen zu aktuellen Fragen, Online- und Print-Materialien zum Thema, Internetportal/ Wiki
- Konzeption und Diskussion: Entwicklung didaktischer Konzepte für E-Learning in der Lehre, Diskussion und Weiterentwicklung der Didaktik des E-Learning in der Wissenschaft

### **Potenzial der digitalen Medien für eine familiengerechte Hochschule**

Die Möglichkeiten, die digitale Medien bieten, können auf unterschiedlichen Ebenen von Lehr-Lern-Settings unterstützend sein. Im Folgenden möchten wir auf Potenziale digitaler Medien für eine familiengerechte Hochschule aufmerksam machen.

Neben explizit ausgeschriebenen Online-Studiengängen gibt es Formen der E-Learning-Nutzung, bei denen einzelne Kurse oder Teile von Kursen und Seminaren online(-unterstützt) durchgeführt werden. Hierbei werden Präsenzzeiten an der Hochschule reduziert und die Aktivitäten im ‚virtuellen Raum‘ ausgeweitet, was man als Blended-Learning-Szenario bezeichnet.

Die Nutzungsmöglichkeiten der digitalen Medien erweitern sich stetig. Digitale Medien ermöglichen schnelles Aktualisieren und Bereitstellen von Lehrmaterialien, somit das zur Verfügung stellen von Informationen und Ressourcen für ein zeit- und ortsunabhängiges Beschäftigen mit Inhalten, was zugleich eine erleichterte Studienorganisation bedeuten kann. Diese Möglichkeiten eröffnen den Lernenden größere Freiheit bei der Realisierung von individuellen Lernstrategien und –geschwindigkeiten und das vor allem auch in kooperativen Lernzusammenhängen (d.h. zum Beispiel in Gruppenarbeitsphasen). Hierbei spielen auch Archivierungsmöglichkeiten eine große Rolle, um wiederum orts- und zeitunabhängige Beschäftigung mit Inhalten zu gewährleisten. Auch individuelle Beratungsprozesse und Betreuungsverhältnisse zwischen Studierenden und Lehrenden können sich durch die Möglichkeit der zeit- und ortunabhängigen Kommunikation intensivieren und verbessern.

Digitale Medien bieten Werkzeuge, Dienste und Funktionalitäten an, die sich für die Umsetzung innovativer Lehr-/Lernverhältnisse in besonderer Weise eignen und neue didaktische Gestaltungsräume eröffnen. Durch Werkzeuge für die netzbasierte, kooperative Erstellung und Revision von Texten (z.B. „Wikis“) ist es möglich, ortsunabhängig kooperativ und kollaborativ zu arbeiten. Die einfache Erstellung und das Verfügbarmachen von „reichhaltigen Medienangeboten“, also die Verwendung von Audio, Video Animation etc., sowie das Einbinden von digitalen Ressourcen, wie z.B. Internetseiten, Bibliotheksangeboten, Forschungsdokumentationen und digitalen Werkzeugen, wie z.B. Suchmaschinen, Index- und Katalogdiensten, kann zur Unterstützung von Lernprozessen genutzt werden. Weiterhin können Übungszeiten durch interaktive Aufgaben (z.B. im Sprachunterricht) intensiviert werden. Dieses Potenzial kann studierenden Eltern helfen, ihr Studium einfacher

zu organisieren, die Beschäftigung mit den Inhalten des Studiums zu intensivieren sowie die Kommunikation mit den Lehrenden und Kommiliton/-innen zu erleichtern.

**Ziele:**

- Flexibilisierung der Studienorte und Studienorganisation → Attraktivität des Hochschulstandortes
- Ausweitung der E-Learning-Angebote auf ganze Studiengänge/ Module

**Zwei ausgewählte Beispiele für die Lehre**

**1. Bereitstellung von Lehrmaterialien als Ergänzung zu einer Präsenzveranstaltung**

Um Selbststudienphasen möglich zu machen, sind unterstützende Materialien unverzichtbar. Keine Lehrveranstaltung kommt ohne Seminarplan, Literaturliste und Fachtexte aus. Oft ist für die Studierenden ein erheblicher Zeitaufwand damit verbunden, diese Dinge zu beschaffen. E-Learning-Plattformen bspw. können die Studienorganisation diesbezüglich erleichtern. Nicht nur Materialien in Textform lassen sich hier unterbringen, sondern auch Links, Grafiken, Videodateien oder Podcasts. Die zentrale E-Learning-Plattform der Universität Potsdam „Moodle“ bietet für diese Aufgaben eine benutzerfreundliche Arbeitsoberfläche. Die Bereitstellung von Online-Arbeitsmaterialien bedeutet für die Teilnehmer/-innen eine organisatorische Entlastung. Studierende Eltern, die zum Beispiel wegen einer Erkrankung ihres Kindes nicht an einer Lehrveranstaltungssitzung teilnehmen können, erhalten durch den Einsatz digitaler Medien vielfältige Möglichkeiten Inhalte von Lehrveranstaltungen selbst zu erarbeiten/nachzuarbeiten. Das Beschäftigen mit dem Inhalt kann durch leicht zugängliche und gut aufbereitete Unterlagen zu den Veranstaltungen erleichtert werden, bzw. bestünde die Möglichkeit die Lehrveranstaltung online zu verfolgen oder diese später als Video/Podcast anzusehen/anzuhören. Gefördert wird ein freier, selbst bestimmter, räumlich und zeitlich unabhängiger Umgang mit den Inhalten von Lehrveranstaltungen. Online-Arbeitsmaterialien können Studierende motivieren und ihnen vielfältige Anregungen dazu geben, über den „Horizont“ der Lehrveranstaltung hinaus zu blicken und zu einer eigenen Perspektive auf die Inhalte zu gelangen. Lesen Sie mehr im „eTEACHING-Kompass“ Nr. 2: [Materialien online bereitstellen](#)

**2. Kommunizieren und Kooperieren – Gruppenarbeit unterstützen und flexibel gestalten**

Das Forum ist ein Kommunikations-, Strukturierungs- und Organisations-Werkzeug mit vielen Einsatzmöglichkeiten für unterschiedliche Lehrveranstaltungstypen. Im Zentrum stehen Kommunikation und Austausch. Foren können auf unterschiedliche Art und Weise eingesetzt werden. Empfehlenswert ist die Nutzung des Nachrichtenforums als „Schwarzes Brett“ für offizielle Mitteilungen der Dozent/-innen an die Studierenden. Eingetragene Kursteilnehmer/-innen erhalten eine Mitteilung über neue Nachrichten per E-Mail. Wichtige Ankündigungen gehen also an niemandem vorbei. Ein Diskussionsforum bietet sich im Zusammenhang mit Gruppenarbeit allgemein als Kommunikationsplattform an: Es lassen sich dadurch ‚Räume‘ schaffen, in denen kooperatives Arbeiten organisiert werden kann. Gruppen erhalten mit einem Forum einen virtuellen Raum zur Koordination der Arbeit, zur Diskussion und zum Austausch von Dokumenten. Die konkrete schriftliche Zusammenarbeit bspw. kann dann kooperativ/kollaborativ in einem Wiki erfolgen.

Können nun bspw. Treffen nur selten realisiert werden, sei es durch große Entfernungen der Wohnorte nicht übereinzubringende Arbeitszeiten oder geringer zeitlicher Ressourcen aufgrund der Betreuung eines Kindes, kann Kommunikation unter den Studierenden einer Arbeits- oder Lerngruppe bzw. auch die Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden über Foren (asynchron) oder Chats (synchron) stattfinden.

Lesen Sie mehr im „eTEACHING-Kompass“ Nr. 3: [Foren in Moodle verwenden](#)

Weitere Ideen und Anregungen für die Praxis erhalten sie bspw. in unseren [„eTEACHING-Kompass“-Blättern](#).